



SCHMERLENBACH
TAGUNGSZENTRUM DES BISTUMS WÜRZBURG



Umwelterklärung 2019

**Aktualisierung der Umwelterklärung 2016
nach der EU-Öko-Audit-Verordnung EMAS**



Inhalt

Vorwort	3
Tagungszentrum Schmerlenbach – Beschreibung des Standortes	4
Organigramm	5
Umweltleitlinien	6
Umwelt-Managementsystem	8
Weiterentwicklung des Umweltmanagement-Prozesses	10
Umweltauswirkungen	12
Indirekte Umweltauswirkungen	13
Direkte Umweltauswirkungen	16
Unsere CO ₂ -Bilanz	22
Kernindikatoren	23
Umweltprogramm	
Bisherige Umsetzung des Umweltprogramms 2016 - 2020	24
Aktualisiertes Umweltprogramm 2018 - 2020	25
Erklärung des Umweltgutachters	29
Registrierungsurkunde	30
Impressum	31

Vorwort

Die Sorge um den Fortbestand unserer Welt als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen hat Papst Franziskus im Mai 2015 zu seinem wegweisenden Lehrschreiben „Laudato si“ veranlasst, das weit über den kirchlich-religiösen Rahmen hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden hat. Mit Blick auf die wachsenden Umwelt- und Klimaprobleme bringt der Papst in seinem Aufruf die Verantwortung aller Menschen für den Erhalt der Schöpfung ebenso zum Ausdruck, wie die Zuversicht, dass ein Umdenken und ein neues Handeln gelingen können.

„Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können. ... Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen“, schreibt Papst Franziskus (Laudato si, Nr. 13).

Wir wissen, dass sich Dinge ändern lassen, wenn wir den Erhalt unserer Umwelt als unsere vordringlichste Aufgabe betrachten und konsequent unser Handeln daran ausrichten. Wir wissen aber auch, dass eine nachhaltig Verbesserung nur gelingt, wenn sich die Menschheitsfamilie insgesamt dazu verpflichtet und über alle Grenzen hinweg dies als Ziel der ganzen Weltgemeinschaft begreift. Und wir wissen ebenso, dass umweltverantwortliches Handeln bei jedem einzelnen beginnt und viele kleine Schritte das Gesicht unserer Welt tatsächlich verändern können.

In dieser Perspektive kommt dem Tagungszentrum Schmerlenbach als kirchliche Bildungseinrichtung natürlich auch eine besondere Verantwortung zu, die wir gerne wahrnehmen und die in den vergangenen Jahren bereits zu vielen ökologischen Verbesserungen in unserem Haus geführt hat. Seit der ersten EMAS-Zertifizierung 2009 wurden wir nun schon zum 2. Mal nachzertifiziert und unsere Umwelt-Leitlinien sind inzwischen ein fester Bestandteil allen Planens und Handelns in Schmerlenbach geworden.

Wir verstehen die erneute Zertifizierung bis 2020 als Anerkennung dessen, was sich in den letzten 10 Jahren auf dem Gebiet des Klima- und Umweltschutzes in unserem Haus verbessert hat. Gleichzeitig haben wir wieder ein neues Maßnahmenpaket geschnürt, um in den kommenden Jahren den eingeschlagenen Weg weiter entschlossen fortsetzen zu können.

Hösbach, 1. September 2019



Dr. Berthold Uphoff
Rektor

Tagungszentrum Schmerlenbach

Beschreibung des Standortes

Schmerlenbach – das Tagungszentrum des Bistums Würzburg liegt in einer grünen Talau am Rande des Naturparks Spessart. In einer weitläufigen Parkanlage gelegen, ist es ein idealer Ort, um in Ruhe zu tagen. Das besondere Flair des Hauses besteht in einem lebendigen Zusammenspiel von historischer und moderner Bausubstanz sowie einem an neuesten technischen Möglichkeiten ausgerichteten Tagungsambiente.

Die Tradition Schmerlenbachs reicht fast 800 Jahre zurück. 1218 wurde an der Stelle des heutigen Tagungszentrums ein Benediktinerinnen-Kloster gegründet, das bis 1808 bestand. Nach rund 175 Jahren unterschiedlicher Nutzungen entstand 1983 bis 1985 auf dem Grundriss des ehemaligen Klosters das „Bildungs- und Exerzitienhaus 'Maria an der Sonne'“, dessen Träger und Eigentümer die Diözese Würzburg ist. Seit 1.1.2009 wird es unter dem Namen „Schmerlenbach – Tagungszentrum des Bistums Würzburg“ geführt.

Der Gebäudekomplex hat eine Gesamtfläche von 7.100 m². Er liegt in einer großen Parkanlage, die noch von der alten Klostermauer umgeben ist. Die reine Nutzfläche des Tagungszentrums beträgt 4.412 m². Einiges aus der historischen Anlage konnte erhalten werden und wurde harmonisch in den Neubau integriert, der unter größtmöglicher Beibehaltung des alten Klostergrundrisses entstand. Das Tagungszentrum hat heute 10 Tagungsräume in unterschiedlichsten Größen sowie 78 Zimmer mit insgesamt 97 Betten.

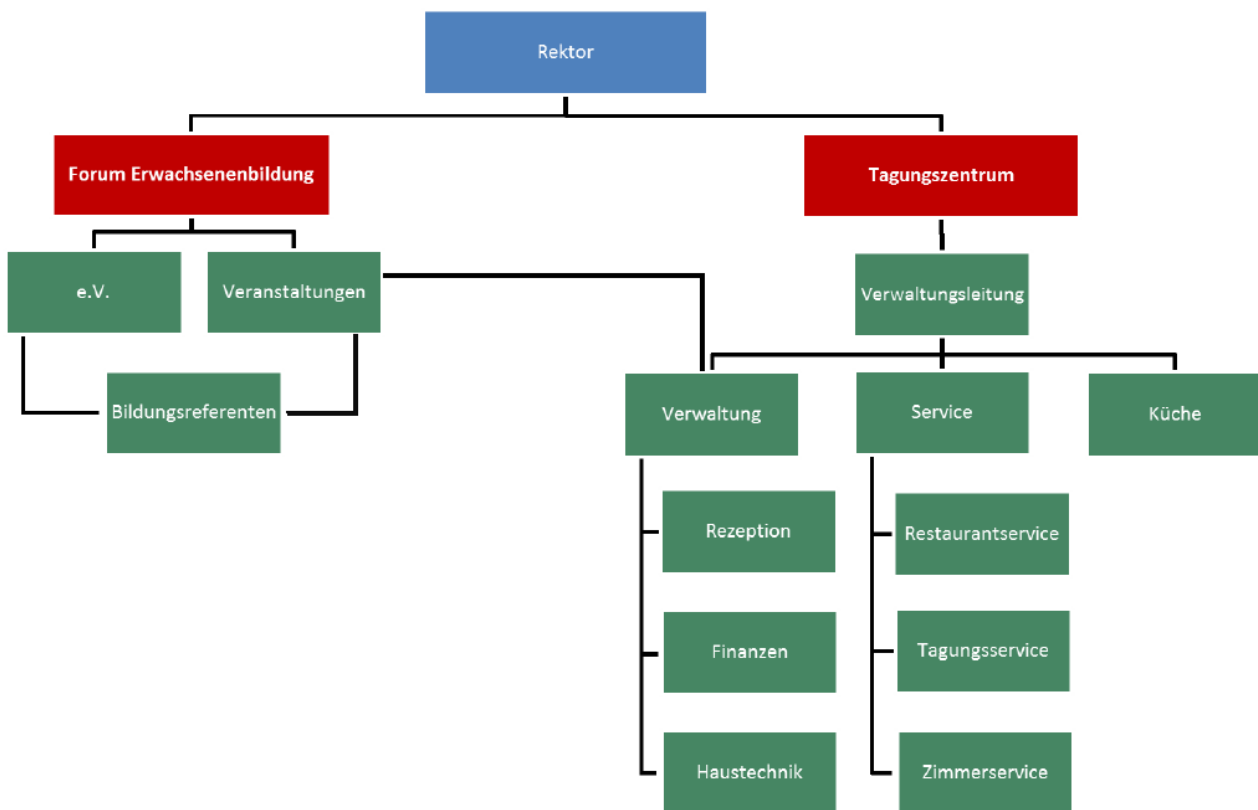
Schmerlenbach ist einerseits ein Zentrum der allgemeinen Erwachsenenbildung im Bistum Würzburg. Das offene Programm-Angebot bietet ein umfangreiches Spektrum an Kursen, Seminaren und Vorträgen. Ein professionelles Tagungsumfeld ist die ideale Voraussetzung für ca. 200 eigene Veranstaltungen im Jahr, bei denen es um Bildung, Information und Orientierung sowie um Austausch und Begegnung geht.

Andererseits ist Schmerlenbach ein modernes Tagungszentrum, das in entspannter Atmosphäre alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tagungsverlauf bietet. Modernste Tagungstechnik, gepflegte Gastronomie, die naturnahe Lage im Grünen und der persönliche, auf die individuellen Wünsche der Gäste abgestimmte Service sind ein idealer Rahmen für ein Tagen mit Flair.

Das Tagungszentrum ist eine Einrichtung der Diözese Würzburg und in die organisatorische kirchliche Struktur eingebunden. Die vielfältigen Interessen der Diözese sind zu beachten (Beschaffungsordnung, EDV-Anbindung, übergeordnete Behördenstruktur, Wertorientierung der Katholischen Kirche). Schmerlenbach ist eingebunden in die Marktgemeinde Hösbach und den Landkreis Aschaffenburg mit den entsprechenden zugeordneten Behörden. Es gibt nur wenige unmittelbare Nachbarn sowie eine größere Behinderteneinrichtung. Weitere interessierte Parteien sind Tagungsveranstalter aus bundesweiten kirchlichen Institutionen sowie externe Firmen und Behörden. Darüber hinaus sind es unsere Lieferanten, Referenten, Teilnehmer eigener Bildungsangebote sowie unsere eigenen Mitarbeiter, die aus dem näheren Umkreis kommen.

Die Organisationsstruktur (siehe auch nachfolgendes Organigramm) beruht auf den zwei Säulen: dem Tagungszentrum und dem Forum Erwachsenenbildung. Das Tagungszentrum ist als klassischer Hotelbetrieb organisiert. Das Forum Erwachsenenbildung ist eine eigenständige gemeinnützige Einrichtung. Der Rektor und die Verwaltungsleiterin sind für beide Bereiche verantwortlich.

Organigramm von Schmerlenbach



In den Bereichen Erwachsenenbildung, Verwaltung, Rezeption, Restaurant- und Tagungsservice, Küche, Housekeeping und Haustechnik waren zum 01.09.2019 inklusive der Ausbildungsstellen 55 Beschäftigte fest angestellt.

Die Entwicklung des Personalstandes:

Stichtag	Personen in Vollzeit	Personen in Teilzeit	Vollpersonen ¹	Auszubildende / Jahrespraktikant(in)
1. 09. 2016	17	20	22,5	6 / 0
1. 09. 2017	16	18	23,8	7 / 0
1. 09. 2018	16	25	24,5	7 / 0
1. 09. 2019	18	30	27,9	7 / 0

¹ Bei der Berechnung der Vollzeitstellen wurde der gesamte Stellenplan auf tarifliche Vollzeitstellen (39 Std./ Wo.) umgerechnet (Auszubildende und Praktikanten wurden hier nicht berücksichtigt).

Umweltleitlinien des Tagungszentrums Schmerlenbach

Für diese Welt sorgen, die wir bewohnen

Die Sorge für unsere Welt ist bereits in den ältesten Texten der Bibel das zentrale Thema schlechthin. Die Schöpfung zu bewahren und zu schützen ist auch religionsübergreifend ein Grundauftrag an uns Menschen. So unstrittig die Verantwortung für den Erhalt unserer Umwelt auch ist, soweit klaffen andererseits die Auffassungen auseinander, wenn es um die Konsequenzen geht, die „die Sorge für das gemeinsame Haus“ (Titel der Enzyklika *Laudato si*) impliziert. Auch im Tagungszentrum Schmerlenbach genügt es nicht, „die Pflege der Natur mit dem finanziellen Ertrag ... in einem Mittelweg zu vereinbaren. In diesem Zusammenhang sind die Mittelwege nur eine kleine Verzögerung des Zusammenbruchs“ (Nr. 194) unserer Umwelt, wie Papst Franziskus betont. Gerade als kirchliches Tagungszentrum versuchen wir daher ökologischen Aspekten bei allen Entscheidungen besonderes Gewicht zu geben, auch in Fragen der Wirtschaftlichkeit. Denn wir sind und haben uns zum dem Erhalt der Schöpfung in besonderer Weise verpflichtet.

Als Bildungseinrichtung ist uns die Umwelt-Bildung natürlich ein besonderes Anliegen, denn „die Erziehung zur Umweltverantwortung kann ... Verhaltensweisen fördern, die einen unmittelbaren und bedeutenden Einfluss auf den Umweltschutz haben“. (Nr. 211) Letztlich geht es darum unseren Beitrag zu einem Weg aus der ökologischen Krise zu leisten, aber auch um unsere Glaubwürdigkeit als kirchliche Institution, - dass wir tun, wovon wir reden, und darüber in Dialog kommen, was im je eigenen Kontext möglich ist.

- ❖ Zentrales Ziel unseres Umweltmanagements ist es, die Qualität und die Umweltauswirkungen unserer Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Dazu überprüfen wir ständig unsere Umweltstandards und entwickeln sie weiter. Besonders bei Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen sind ökologische Aspekte ein zentrales Entscheidungskriterium.
- ❖ Wir regen an, die Schönheit der Landschaft und die Eingebundenheit in die Natur als heilsame Kraftquelle zu erleben. Wir betonen die Ruhe und Naturverbundenheit des Ortes und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Erholung. Die Lage des Tagungszentrums Schmerlenbach im Vorspessart bietet dafür ideale Voraussetzungen.
- ❖ Wir greifen in unseren Veranstaltungsangeboten Fragen von Umweltverantwortung und die Zusammenhänge von Ökologie, Ökonomie und Gerechtigkeit auf. Sie fließen auch ein in die weiteren Bereiche unserer Bildungsarbeit: „Glaube und Kirche“, „Lebensorientierung und Spiritualität“ sowie „Lebensgestaltung und Persönlichkeit“.
- ❖ Wir kaufen nach Möglichkeit Güter und Dienstleistungen aus der Region, um kurze Transportwege zu realisieren und regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken. Aus globaler Verantwortung für die Verbesserung weltweiter Gerechtigkeit bevorzugen wir fair gehandelte Produkte.
- ❖ Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller geltenden rechtlichen Vorschriften und anderer umweltrelevanten Anforderungen. Darüber hinaus verpflichten wir uns zu einem ökologisch verantwortbaren und zunehmend sparsameren Umgang mit Energie, Wasser, Reinigungsmitteln und sonstigen Rohstoffen, um die Umweltbelastungen so weit als möglich zu vermeiden und unsere Umweltleistungen ständig zu verbessern. Dies gilt gerade auch bei technischen Erneuerungsmaßnahmen.
- ❖ Im Ernährungsbereich stellen wir unsere Küche zunehmend mehr auf biologische Lebensmittel um. Wir servieren Gerichte, die aus frischen und saisonalen Produkten

zubereitet werden, um auch den Wandel der Jahreszeiten auf dem Teller zu erleben. Soweit dies möglich ist, beziehen wir die Lebensmittel von regionalen Lieferanten.

- ❖ Durch konsequente Abfalltrennung führen wir die Materialien wieder den Wertstoffkreisläufen zu. Wir achten auf abfallarme Verpackungen und weitgehende Müllvermeidung. Beim Einkauf berücksichtigen wir Produkte aus Recyclingmaterialien.
- ❖ Wir bevorzugen im Beschaffungsbereich, besonders bei Büromaterialien, Reinigungs- und anderen Betriebsmitteln umweltfreundliche Produkte und achten auch darauf, dass diese unter Einhaltung sozialer Mindeststandards produziert werden. Dieses Anliegen bringen wir auch gegenüber unseren Lieferanten ins Gespräch.
- ❖ Bei notwendigen baulichen Maßnahmen spielt der Aspekt der energetischen Verbesserung eine zentrale Rolle. Wir berücksichtigen dabei die relevanten ökologischen Kriterien und diesbezüglichen bautechnischen Möglichkeiten. Bei der Auftragsvergabe werden im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Vorgaben Firmen aus der Region vorrangig berücksichtigt.
- ❖ Wir beziehen unsere Mitarbeiter aktiv in das Umweltmanagement mit ein. Sie werden regelmäßig über die umweltrelevanten Neuigkeiten für ihren Arbeitsbereich informiert. Bei Bedarf werden auch qualifizierte Beratungen oder Fortbildungen angeboten. Anregungen zur Verbesserung unserer Umwelt-Leistungen sind Gegenstand von Dienstbesprechungen und Mitarbeiterbefragungen und werden nach Prüfung auch umgesetzt.
- ❖ Durch umweltverantwortliches und zukunftsfähiges Handeln regen wir auch unsere Gäste zum Nachdenken und Nachahmen an. Wir sind für Anregungen und konstruktive Kritik dankbar, die uns in unserem Bemühen um eine Verbesserung unserer Umweltstandards weiterhelfen.

Diese Umweltleitlinien gelten als verbindliche Grundorientierung für alle Tätigkeitsbereiche des Tagungszentrums Schmerlenbach. Bei Bedarf werden sie modifiziert und kontinuierlich weiter entwickelt.

Die Leitlinien wurden nach abschließender Beratung im Umweltteam in Kraft gesetzt.

Hösbach, den 01.09.2019



Dr. Berthold Uphoff
Rektor

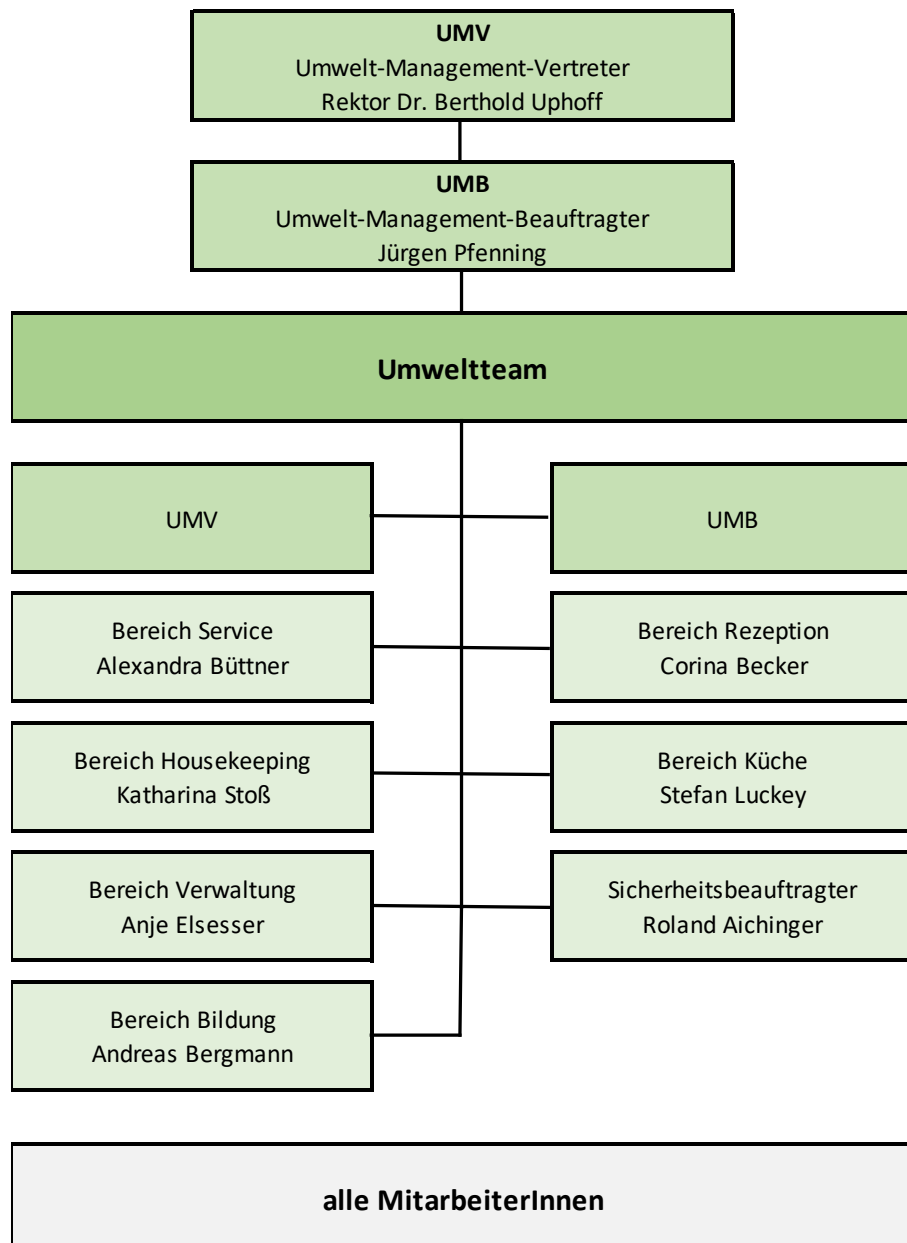
Unser Umwelt-Managementsystem

Ziel unseres Umwelt-Managementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen auch im Blick auf ihre umweltrelevanten Wirkungen. Wir orientieren uns dabei an EMAS.

Unser System beschreibt Ziele, Strukturen und Abläufe. Das Handbuch zum Qualitätsmanagement nach „QES.T“ und das Umweltmanagement-Handbuch beschreiben,

- warum und mit welcher Zielsetzung wir etwas tun,
- wie und in welchen Schritten wir dies tun,
- womit, also mit welchen Mitteln und Dokumenten wir dies tun,
- wer es tut.

Unsere Handbücher sind allen Mitarbeitern/innen in elektronischer Version unmittelbar zugänglich. Sie werden zentral gepflegt durch die/den Umweltmanagementbeauftragte/n. Damit stehen immer die aktuellsten Vorgaben und Dokumente für alle zur Verfügung.



Rektor Dr. Berthold Uphoff ist selbst Mitglied im Umweltteam und damit für UMB und Mitglieder des Umweltteams direkt ansprechbar. Er nimmt die Funktionen eines **Umweltmanagement-Vertreters** wahr und gewährleistet verantwortlich die Aufrechterhaltung und Anwendung des Umweltmanagementsystems. Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- die Förderung des Umweltgedankens im Tagungszentrum Schmerlenbach
- die Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- die Kommunikation nach innen
- die Freigabe neuer Dokumente des Umweltmanagement-Handbuchs
- das Umweltmanagement-Review
- die Einbindung des Umweltmanagements ins Hauskonzept
- die Außendarstellung des Umwelt-Managements.

Das **Umweltteam** ist das zentrale Arbeitsgremium im Projekt „Umweltmanagement“. Mitglieder sind die Verantwortlichen für die Bereiche Erwachsenenbildung, Geschäftsführung, Verwaltung, Hauswirtschaft (Hauspflege, Küche) sowie der Hausmeister. Es soll mindestens einmal im Quartal tagen. Zu seinen Aufgaben zählen u. a.

- die Erhebung umweltrelevanter Daten,
- die Bewertung von Umweltauswirkungen,
- die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen und Maßnahmen,
- das Initiieren von Angeboten zur Mitarbeiter/-innenfortbildung,
- das Informieren und Motivieren der Kollegen/-innen,
- die Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms,
- die Begleitung interner Audits des Umweltmanagementsystems,
- das Erstellen der Umwelterklärungen.

Zum Umweltteam gehören (Stand 1. September 2019):

Dr. Berthold Uphoff, UMB

Jürgen Pfenning, UMB

Anje Elsesser, Verwaltungsleitung

Corina Becker, Rezeption

Alexandra Büttner, Serviceleitung

Katharina Stoß, Leitung Housekeeping und Sicherheitsbeauftragte

Stefan Luckey, Küchenleitung

Roland Aichinger, Sicherheitsbeauftragter und Haustechnik

Andreas Bergmann, Bildungsreferent

Als **Umweltmanagementbeauftragter** wurde Herr Jürgen Pfenning zum 1.09.2014 von Rektor Dr. Berthold Uphoff beauftragt. Er hat die Qualifikation als kirchlicher Umwelt-Auditor erworben.

Der Umweltmanagementbeauftragte

- ist Ansprechpartner/in für alle Fragen des Umwelt-Audits,
- steuert und koordiniert (gemeinsam mit dem Umweltteam) den gesamten Prozess,
- achtet auf die Einhaltung der Umweltziele,
- kontrolliert die Umsetzung des Umweltprogramms,
- leitet nötige Korrekturmaßnahmen ein und überwacht deren Wirksamkeit,
- überwacht die Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften,
- ist zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung der internen Audits
- pflegt die Umweltkennzahlen und erstellt die Ökobilanz,
- pflegt das Umweltmanagementhandbuch,
- ist zuständig für die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems,
- moderiert und leitet die Sitzungen des Umweltteams, stellt die Tagesordnung auf und erstellt von jeder der Sitzungen des Umweltteams ein Protokoll.

Beauftragte für Sonderfunktionen:

Sicherheitsbeauftragter ist Hausmeister Roland Aichinger und Leiterin Housekeeping Katharina Stoß.

Alle Mitarbeitenden und Gäste sind aufgefordert, gemäß der Umweltpolitik und den Umweltzielen des Tagungszentrums zu handeln.

Weiterentwicklung des Umweltmanagement-Prozesses

Folgende umweltrelevanten Maßnahmen wurden seit 2009 umgesetzt	
Mai 2019	Ganzjährig Salbeitee aus eigenem Anbau
April – Juli 2019	Neugestaltung Innenhof Austausch Fenster Foyer und Restaurant zum Innenhof (Wärmeschutzverglasung) Neue LED-Beleuchtung – Stehle wird mit Brunnenwasser versorgt
März – Mai 2019	Umbau Klosterkeller – Fenster neue Glasscheiben Einbau Einzelsteuerung Fußbodenheizung Einbau neuer LED Lampen
März 2019	Umbau Flur Kreuzgang + Bibliothek mit LED Lampen ausgestattet
Januar 2019	Umstellung von weißer Tischwäsche auf Tischläufer – weniger Wäsche keine Papiertischläufer mehr bei den Pausenstationen.
November 2018	Neugestaltung des Personalsanitärbereichs für Herren – hierbei wurde auf wassersparende Armaturen geachtet. LED Beleuchtung eingebaut.
November 2018	Personalraum bei Umgestaltung auf Naturprodukte geachtet z.B. Fußboden. Einbau neuer LED Lampen
September 2018	Neue Heizanlage BHKW mit Solarthermie und Photovoltaikanlage
Juni 2018	Umstellung von Papier- auf Stofftischläufer in der Bar
Mai 2018	Anschaffung eines Defibrillators (Zentraler Standort vor Restaurants)
Mai 2018	Eröffnung EMAS-Ausstellung und 10 Jahre Umweltmanagement in Schmerlenbach
April 2018	Austausch großer Konvektomat gegen zwei kleine Geräte (Verbrauch 10 KW weniger Leistung)
März 2018	Erweiterung des Biosortiments um 2 Produkte (Nudeln und ungemahlenes Getreide)
Februar 2018	Umstellung auf WC Papiers mit Ecolabel (Euroblume)
Januar 2018	Austausch der Geschirrspülmaschine in der Spülküche (2,4 l Wasser pro Spülgang)
November 2017	Ausbildung ECO-Cleaner-Trainerin Leitung Housekeeping
Juni 2017	Einbau Wasseruhr der Flüchtlingswohnung.
Mai 2017	Neue Gläserpülmaschine in Kilian´s (2,3 l Wasser pro Spülgang)
Mai 2017	Neue ELA Zentrale (Zur Notfall-Alarmierung)
April 2017	Regionale Getränke (A-Saft + Jo-Saft)
März 2017	Nistkästen im Park aufgehängt (Fledermäuse und Vögel)
März 2017	Kräuterbeet angelegt für den Sommer Eigenbedarf.
Oktober 2016	Einbau neue Fenster und Eingangstüre Kilian's Bar.
August 2016	Einbau von Klimageräten in Tagungsraum 1, 2, 3
August 2016	Barriere freie Haustüre
August 2016	Bio-Zertifizierung
März 2016	Treppenstufen Kreuzgang 1. OG mit LED-Leuchten ausgestattet
März 2016	Umbau elektr. Schiebetüre (Rezeption)
Februar 2016	Keine PET-Flaschen im Angebot (nur noch Glasflaschen)
November 2015	Renovierung Hausmeisterwohnung für Flüchtlingsunterkunft
November 2015	Inbetriebnahme Fettabscheider

August 2015	Biologe hat Wasserqualität der beiden Seen im Park überprüft
August 2015	Einbau Einzelsteuerung Fußbodenheizung Saal + Flur UG
August 2015	Einbau eines neuen Fettabscheiders
Mai 2015	Umstellung auf umweltfreundliches Waschmittel (TAXAT Clean)
März 2015	Blitzschutz erneuert
Februar 2015	Ausschalten der Flurbeleuchtung von 24 bis 6 Uhr
Dezember 2014	Trocknen der Berufskleidung nicht mehr über Trockner (Wäscheständer)
November 2014	Neues Vordach Eingangsbereich
September 2014	Einbau Wasseruhr für Wallfahrts-Toiletten und Klosterlädchen
August 2014	Schreibtische Verwaltung Umrüstung auf abschaltbare Steckdosen (kein Standby)
Juni 2014	Clubraum mit LED Lampen ausgestattet
Juni 2014	Alle Gästezimmer Garderoben auf LED Lampen umgestellt
November 2013	Umstellung Einkauf Toilettenpapier auf Standard „Blauer Engel“
Oktober 2013	Anbringung von Spül-Stopp-Aufklebern auf allen WC Spülkästen
August 2013	Fenstererneuerung mit Wärmeschutzverglasung im Äbtissinnen-Gebäude
August 2013	Erneuerung Beleuchtung in den Büroräumen
Juli 2013	Umstellung der Spülmaschinen auf Bio-Reinigungsmittel
April 2013	Umstellung aller Drucksachen auf Umweltpapier Standard „Blauer Engel“
April 2013	Umstellung des gesamten Kaffeeeinkaufs auf fair gehandelten Kaffee
Januar 2013	Umstellung Büroekauf auf den Standard „Blauer Engel“
Januar 2013	Separate Temperaturregelung für Fußbodenheizung Verwaltung und kleiner Speisesaal
November 2012	Einbau sparsamer Seifen- und Duschgel-Spender
Juli 2012	Anschaffung einer stromsparenderen Wäschemangel
Juli 2012	Austausch alter Notstrom-Batterien
April 2012	Separate Temperaturregelung für die Fußbodenheizung in T1 und T2
September 2011	Bezug des Stroms zu 100% auf Energie aus Wasserkraft umgestellt
Juni 2011	Zwei neue, stromsparende Pumpen für die Heizanlage
Mai 2010	Den Gästen stehen zwei Fahrräder zur Verfügung
April 2010	Papierspender in WC's mit Recyclingpapier bestückt
März 2010	Montage der 10-kWp-PV-Anlage auf dem Dach der Garagen
Februar 2010	Neues Briefpapier (UWS-Papier) mit EMAS-Logo
Januar 2010	Feierstunde mit Übergabe der EMAS-Urkunde; Mitgliedschaft im Umweltpakt Bayern
November 2009	Kopierpapier im Haus vollständig auf Recyclingpapier umgestellt
September 2009	Erstvalidierung des UM-Systems nach EMAS

Die Umweltleistungen des Tagungszentrums seit 2000 finden sich in der validierten Umwelterklärung 2016.

Umweltauswirkungen

Festlegen von Prioritäten

Umweltaspekt	Relevante Umweltauswirkungen	Recht	Ausmaß der Umweltbelastung	Handlungsmöglichkeiten	Meinung der Mitarbeiter/-innen	Summe	Rangfolge
Abfall	Verbrauch begrenzter Ressourcen	2	2	3	2	9	3
Gebäude	Wärmeverluste durch Fenster und mangelnde Dämmung des Gebäudes	2	3	3	2	10	2
Hauswirtschaft/ Reinigung	Gefahrstoffe, sachgemäßer Umgang und Schulung	3	2	1	1	7	5
Heizenergie	Fossiler Energieträger (Erdgas), BJ 1984	2	3	3	3	11	1
Küche/ Lebensmittel/ Getränke	Produktion, Verpackung, Transport	2	2	2	1	7	5
Sicherheit	im Schadensfall / Gefahrstoffe vorhanden	3	1	2	1	7	5
Strom	Belastung durch Stromgewinnung, Ressourcenschonung	1	2	1	1	5	7
Wasser/ Abwasser	Hoher Wasserverbrauch	2	2	2	2	8	4
Bildungsveranstaltung	Bildungsarbeit als Auftrag des Tagungszentrums	1	1	3	1	6	6
Mobilität	Gäste reisen mit PKW an (Lage); Mitarbeiter aus näherem Umkreis	1	1	1	1	4	8
Papierverbrauch	Verbrauch begrenzter Ressourcen	1	2	2	2	7	5

Die Bereiche: Außenanlagen, Büroartikel, Lärm, Kommunikation im Haus und Öffentlichkeitsarbeit wurden nicht priorisiert.

1. In Spalte 2 in Stichworten mögliche Umweltbelastungen (durch Emissionen, Schadstoffe, Abfall, ...) festhalten.
2. In den folgenden vier Spalten je eine Ziffer eintragen gemäß folgender Bewertung/ Gewichtung:

Diese Bewertung nehmen zunächst je zwei Personen gemeinsam vor, anschließend je zwei „Paare“ gemeinsam. Danach erfolgt ein Austausch im Plenum und eine Einigung jeweils auf einen mehrheitlich konsensfähigen Zahlenwert. Die Spalten „**Summe**“ und „**Rangfolge**“ werden erst am Ende im Plenum ausgefüllt.

RECHT	3 Nicht alle geltenden Vorschriften werden eingehalten – sofort dringend handeln	2 Es gibt relevante Vorschriften, die einzuhalten sind (und deren Einhaltung zu überwachen ist)	1 Für unsere Einrichtung unbedeutend
AUSMASS DER UMWELT-BELASTUNG/AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELT	3 Sehr groß	2 Relevant (durchaus erheblich)	1 Unbedeutend
HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	3 Ganz erheblich – bleiben bisher deutlich hinter unseren Möglichkeiten zurück	2 Weiter verbesserungsfähig	1 Einrichtung ist auf dem Stand der Technik; Kaum noch Spielräume für Verbesserungen
MEINUNG DER MITARBEITER/INNEN	3 Die Hälfte der Mitarbeiter (oder mehr) äußert sich kritisch, ist unzufrieden	2 Mehr als ein Viertel der Mitarbeiter fordert Veränderungen/ Verbesserungen	1 Die meisten sind zufrieden; weniger als ein Viertel ist unzufrieden

Indirekte Umweltauswirkungen

A. Umweltkommunikation

Fortbildung der Mitarbeiter/-innen

Die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen wird von den Verantwortlichen im Tagungszentrum aktiv gefördert. Beispiele:

- UMB Jürgen Pfenning hat die Fortbildung zum „Kirchlichen Umweltauditor“ im Oktober 2014 erfolgreich abgeschlossen und nimmt jährlich an einem Fortbildungstag teil.
- Sicherheitsbeauftragter, Hausmeister, Führungskräfte in Küche und Hauswirtschaft u.a. besuchen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen.
- In Besprechungen und internen Schulungen werden Neuerungen an die Mitarbeiter/-innen in den Bereichen weiter vermittelt.
- Das Umweltteam wird durch den Umweltbeauftragten des Bistums Würzburg unterstützt.
- Qualifizierte Mitarbeiter/-innen sind Grundvoraussetzung für die weitere Qualitätsentwicklung im Bereich Erwachsenenbildung (s. QES.T).
- Seit 2017 sind 5 Mitarbeiter als Servicecoach „Servicequalität Deutschland“ ausgebildet. Im Haus ist eine ständige Arbeitsgruppe hierzu eingerichtet.

Bildungsarbeit im Tagungszentrum Schmerlenbach

1. Thema „Natur erfahren – Schöpfung bewahren“

- Inklusive Naturerkundungen in Kooperation mit Lebenshilfe e.V., Umweltseminare
- Naturpädagogische Familienwochenenden
- Angebot von Energiesparseminaren in Kooperation mit dem Landkreis Aschaffenburg (u.a. für Gebäudeverantwortliche in Vereinen oder Pfarrgemeinden)
- Projekt „Schmerlenbacher Kostbar-Wochen“ zum bewussteren Umgang mit Lebensmittel in Kooperation mit den „Geschmackstagen“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der bundesweiten Initiative „Tag der Regionen“ – bisherige Schwerpunkte: Apfel (2013), Kartoffel (2014), Quitten (2015), Pastinake (2016), Holunder (2017)
- Seminare mit meditativ-spirituellen Charakter: Fasten und Wandern, Meditatives Wandern, Bergwandern mit der Bibel

In vielen Veranstaltungen wird dieser Themenbereich explizit oder implizit mit aufgegriffen, so etwa im Bereich der Biblischen Bildung (Schöpfungserzählungen) oder durch einzelne Kurselemente, die im Park oder in der Umgebung durchgeführt werden.

2. Thema „Globale Verantwortung in der Einen Welt“

- regelmäßige Kooperationsveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten (Vorträge, Tagesseminare, mehrtägige Fachtagungen) mit MISEREOR, MISSIO und ADVENIAT sowie anderen Trägern der Eine-Welt-Arbeit ; hier zeichnet sich seit mehreren Jahre deutlich ab, dass „Umweltthemen“ und klassische „Eine-Welt-Themen“ (Armutsbekämpfung, Menschenrechte, Frauenförderung...) untrennbar miteinander verbunden sind mit ökologischen Problemen und Konflikten: Folgen des Klimawandels, Wasserrechte, Kontamination, Gentechnik, ökologisch angepasster Landbau.
- Ausstellung „20 Jahre EMAS-Öko-Audit“ mit Auftaktveranstaltung am 8. Mai 2018 – große Resonanz und wichtige Vernetzung mit anderen EMAS-Einrichtungen im Landkreis.

3. Thema „Gesundheits-Verantwortung“

- Sie nimmt breiten Raum ein und umgreift z.B. die Bereiche Ernährungslehre, Bewegungserziehung, Entspannungstechniken, Resilienz, etc., aber auch spezielle Themen wie Tinnitus.

4. In der Durchführung der Veranstaltungen und im Verwaltungsbereich achten wir auf schonenden Umgang mit Ressourcen (Papier-Direktrecycling, umweltschonende Büromaterialien wie z.B. Trocken-Textmarker, sparsames Kopieren etc.)

5. Stärkere Einbeziehung des Tagungszentrums und dessen konkreten Umweltmaßnahmen als illustrierende Beispiele für umweltbewusstes Handeln und ressourcenschonendes Wirtschaften (z.B. durch Führungen, Ortstermine, Referate für Kurse im Haus)

6. Enge Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten der Diözese Würzburg. Schwerpunkt: die Entwicklung Schmerlenbachs zu einem diözesanweiten Umweltbildungs-Standort mit breitem Angebot an Veranstaltungen zum Thema „Ökologie und Gerechtigkeit“, Unterstützung und Vernetzung ehrenamtlicher Initiatoren und Initiativen in den Pfarreien

7. Kooperation mit der Energieagentur Bayerischer Untermain und dem Klimaschutzmanager des Landkreises Aschaffenburg (Gemeinsame Bildungsangebote, Kontakttreffen, Informationsaustausch).

8. Die Zusammenarbeit mit anderen Trägern kirchlicher Umweltbildung im Bistum Würzburg wird gepflegt.

Interne Kommunikation/ Kommunikation mit den Gästen

Hier hat das Tagungszentrum vielfältige Initiativen ergriffen:

- Die Umwelterklärung 2016 liegt in jedem Gästezimmer zur Einsicht und zum Mitnehmen aus.
- Gäste(gruppen) werden auf den hohen Stellenwert des Umweltschutzes aufmerksam gemacht (s. Gästeeinformation auf den Zimmern; Hinweise im Restaurant...).
- Eine Anzeigentafel im Foyer macht den Ertrag der PV-Anlage für jedermann gut sichtbar.
- Erfolge und Aufgaben beim Umweltschutz kommen bei Personalversammlungen und in Bereichsbesprechungen zur Sprache.
- MitarbeiterInnen an der Rezeption, im Restaurant und im Service geben Gästen gerne Auskunft und greifen Anregungen von Gästen auf.

Externe Kommunikation

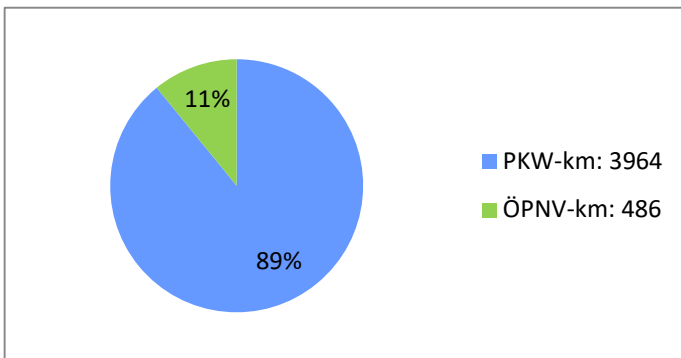
Hier hat das Tagungszentrum vielfältige Initiativen ergriffen:

- Die Umwelterklärung 2016 wurde ansprechend gestaltet, gedruckt und gezielt an interessierte Kreise verteilt. Als PDF sind die Umwelterklärung 2016 und jährlich die Aktualisierte Umwelterklärung auf der Homepage www.schmerlenbach.de veröffentlicht.
- Am 8. August 2016 berichtete die Pressestelle des Bischöflichen Ordinariates über den neuen Ausbildungskurs für Kirchliche Umweltauditoren im Bistum Würzburg, dessen Auftaktveranstaltung im Tagungszentrum Schmerlenbach stattfand und bei dem unser Haus und sein Umweltmanagement exemplarisch vorgestellt wurden.
- Wiederholte Auszeichnung des Tagungszentrums mit dem Bayerischen Umweltsiegel für das Gastgewerbe in Gold. Aktuelle Urkunde vom 30.03.2017.
- Veröffentlichungen im bundesweiten Infodienst des ökumenischen Netzwerks Kirchliches Umweltmanagement (z.B.: Nr.2-2017, Seite 4 und Nr.3-2018, Seite 9)
- Die Darstellung des Umweltmanagements auf der Homepage www.schmerlenbach.de wurde aktualisiert und ausgeweitet.

B. Mobilität der Mitarbeiter und Gäste

Die letzte Auswertung der Mitarbeiterbefragung vom Jahr 2014 hatte ergeben:

Von insgesamt 47 Angestellten fahren seinerzeit 43 Mitarbeiter mit dem PKW zur Arbeit. Pro Woche sind dies (unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wochen-Arbeitstage) 3.964 km. Nur 11% der Fahrtstrecken entfallen auf den öffentlichen Personennahverkehr. Dies liegt wesentlich an der dezentralen Lage Schmerlenbachs und der schlechten Anbindung an den ÖPNV.



Hauseigener PKW

Unseren hauseigenen PKW (VW Golf Kombi, Benzinmotor) benötigen wir fast ausschließlich für Einkäufe, diverse Besorgungen und kurze Dienstfahrten im Umkreis von ca. 20 km. Im Jahr 2018 kamen insgesamt 2602 km zusammen, weshalb die Relevanz bei der CO₂-Belastung als unerheblich einzustufen ist.

Mobilität der Gäste

Das Anreiseverhalten von Gästen wird in der Umwelterklärung nicht erfasst, da es unsererseits nicht beeinflussbar ist. Das Tagungszentrum bemüht sich allerdings offensiv um eine Anreise mit der Deutschen Bahn. Hierzu stehen durch das Ticketsystem der „Top250 – Die besten Tagungshotels Deutschlands“ vergünstigte Fahrkarten zur Verfügung.

Direkte Umweltauswirkungen

Es war und bleibt wohl auf Dauer unmöglich, alle Auswirkungen exakt zu erfassen, z.B. die durch die An- und Abreise der Gäste bedingten Umweltbelastungen. Die wichtigsten umweltrelevanten Kennzahlen sind die Übernachtungen und die Zahl der Gäste sowie der sich daraus ergebende Index des Verhältnisses von Gästen je Übernachtung.

Jahr	Über- nachtungen (Anzahl)	Gäste (Anzahl)	Gäste/ÜN
2015	15.197	18.027	1,19
2016	14.857	18.041	1,21
2017	15.295	17.252	1,13
2018	16.326	18.494	1,13

Heizenergie

Die Heizungsanlage aus dem Jahr 1985 wurde 2018 komplett erneuert. Sie besteht nun aus 4 Gasthermen mit einer Leistung von je 115 Kilowatt (kW), einem Blockheizkraftwerk mit 39,6 kW thermischer Leistung und 20 kW elektrischer Leistung sowie einer Solarthermie-Anlage mit einer Fläche von 40 m².

Jahr	Gesamt- verbrauch (kWh)	K- Faktor	Witterungs- bereinigt (kWh)	Änderung (%)	je Übernachtung (kWh)	je Gast (kWh)	je m ² Nutzfläche (kWh)	je m ² Verkehrsfläche (kWh)
2015	951.816	1,17	1.113.625	+ 3,35	73,3	61,8	252,4	161,7
2016	998.180	1,14	1.137.925	+ 2,18	76,6	63,1	257,9	165,2
2017	986.905	1,15	1.134.941	-0,26	74,2	65,8	257,2	164,7
2018	965.411	1,26	1.216.418	+ 7,18	74,5	65,8	275,7	176,6

Der Gesamtverbrauch an Heizenergie ging 2018 zwar um 2,2% zurück, witterungsbereinigt mussten wir jedoch einen Anstieg um 7,2% verzeichnen. Je Übernachtung und je Gast waren die Veränderungen jedoch nicht nennenswert.

Da die neue Heizungsanlage im Oktober 2018 in Betrieb ging ist eine Bewertung des Heizenergie-Verbrauchs im Vergleich zu den Vorjahren nicht wirklich möglich. Der Gasverbrauch ist bei den Gasthermen zwar deutlich zurückgegangen, allerdings wird nun für den Betrieb des BHKW zusätzlich Gas benötigt.

Die Temperatur in den Räumen wird je nach Belegung abgesenkt oder hochgefahren; diese Aufgabe nimmt der Hausmeister zuverlässig wahr. In weiten Bereichen des Hauses wurde in den vergangenen Jahren eine Einzelraumsteuerung installiert.

Strom

Die Einrichtung wird vom örtlichen Energieversorger „Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach GmbH“ mit Strom versorgt.

Jahr	Gesamtverbrauch kWh	je Übernachtung (kWh)	je Gast (kWh)	je m ² Nutzfläche (kWh)	je m ² Verkehrsfläche (kWh)
2015	169.490	11,2	9,4	38,4	24,6
2016	167.393	11,3	9,3	37,9	24,3
2017	172.297	11,3	10,0	39,1	25,0
2018	152.122	9,3	8,2	34,5	22,1

Der Stromverbrauch konnte 2018 u.a. durch das Betreiben eines neuen BHKW mit 20 kW elektrischer Leistung, deutlich um 11,7% gesenkt werden, obwohl das BHKW erst im Oktober 2018 in Betrieb ging. Aufgrund des Belegungsanstiegs fiel die Stromeinsparung je Übernachtung um 17,7% und je Gast um 18% geringer aus. Ab 2019 erwarten wir aufgrund der neuen Technologie noch eine deutlich stärkere Reduzierung des Stromverbrauchs.

Das Tagungszentrum Schmerlenbach bezieht seit 1. September 2011 CO₂-freien Strom aus Wasserkraft.

Über eine 10,8 kWp-Photovoltaik-Anlage, die im März 2010 installiert wurde, erzeugt das Tagungszentrum eigenen Strom, der ins öffentliche Netz eingespeist wird. Die Erträge aus den Jahren 2015 - 2018 betragen:

2015: 10.222 kWh = 6,0% des Gesamtverbrauchs

2016: 9.468 kWh = 5,7% des Gesamtverbrauchs

2017: 9.547 kWh = 5,5% des Gesamtverbrauchs

2018: 10.980 kWh = 7,2% des Gesamtverbrauchs

Im Oktober 2018 wurde eine zusätzliche Photovoltaik-Anlage mit 9,9 kWp in Betrieb genommen. Der Strom wird nicht ins öffentliche Netz eingespeist, sondern wird direkt im Haus verbraucht und ist damit ein Teil des Gesamtverbrauchs.

Ertrag 1.10. – 31.12.2018:

2018: 2.570 kWh

Wasser und Abwasser

Das Gebäude bezieht sein Wasser durch den lokalen Wasserversorger (EWG) aus einer nur wenige Kilometer entfernten Quelle bei Sailauf.

Die Entwicklung des Wasserverbrauchs:

Jahr	Gesamt (m ³)	Verbrauch je Übernachtung (Liter)	Verbrauch je Gast (Liter)
2015	3.842	253	213
2016	4.079	275	226
2017	4.074	266	236
2018	3.659	224	198

Der Wasserverbrauch ist 2018 gegenüber dem Vorjahr um rd. 10% gesunken. Der Verbrauch je Übernachtung und je Gast ist mit 224 bzw. 198 Litern auf einem historischen Tiefststand. Dabei handelt es sich nicht um den unmittelbaren Wasserverbrauch eines einzelnen Gastes, sondern darin sind auch alle Verbräuche für Reinigung, Küche, Gartenwasser etc. mit erfasst und umgerechnet.

Regenwasser wird derzeit lediglich als Löschwasser genutzt (Teiche, Zisterne).

Beschaffung

Papier

Brief- und Kopierpapier sind auf Umweltschutzpapier aus 100% Recyclingmaterial – Qualitätsstandard „Blauer Engel“ - umgestellt worden. Auch für extern gedruckte Veröffentlichungen (Programmzeitschrift, Flyer, Umwelterklärung u.a.) wird ausschließlich dieser Qualitätsstandard beachtet.

Entwicklung des Papierverbrauchs:

Jahr	Korrespondenz *ab 2017 Bil- dung und GB (A4)	Kopien *ab 2017 Haus (A4)	Gesamt (A4)	Verbrauch (kg)	Verbrauch je Übernachtung (kg)	Verbrauch je Übernachtung (in Blatt A4)	Verbrauch je Gast (kg)	Verbrauch je Gast (in Blatt A4)
2015			140.166	700,830	0,046	10,0	0,039	8,0
2016			85.414	427,070	0,029	6,0	0,024	5,0
2017	25.640	79.266	104.906	524,530	0,034	7,0	0,030	7,0
2018	14.243	59.529	73.772	368,860	0,023	5,0	0,020	4,0

*ab 2017 wurde der Papierverbrauch aufgeteilt: Spalte 1: Bildung und Gemeindeberatung, Spalte 2: Tagungszentrum

Der Papierverbrauch konnte 2018 gegenüber den Vorjahren deutlich um fast 30% gesenkt werden. Das ist der niedrigste Wert seit Erfassung des Papierverbrauchs 2009. Auf dem Weg zu einem papierlosen Büro ist dies ein wichtiger Schritt, dem weitere in den kommenden Jahren folgen werden.

Lebensmittel-Einkauf

Seit Sommer 2016 ist das Tagungszentrum biozertifiziert. Wir werden in den kommenden Jahren zunehmend mehr Lebensmittel aus biologischem Anbau beziehen. Derzeit kaufen wir Reis, Hülsenfrüchte und Kräuter nur noch als Bioware ein. Soweit verlässlich aus dem Umkreis lieferbar, kommen in der Küche frische, saisonale und regionale Produkte zum Einsatz. Deren Anteil wurde in den letzten Jahren auch deutlich erhöht. Über die ökologische Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen lassen wir uns immer wieder von unseren Lieferanten informieren.

Zum Beispiel beziehen wir Backwaren vom Bäcker aus dem Nachbarort, Eier kommen aus dem Kahlgrund, unser Metzger bekommt sein Fleisch überwiegend von Landwirten der Region (Nordbayern). Bei unserem Gemüselieferanten achten wir darauf, bevorzugt Ware aus der Region (Bayern und Hessen) zu bekommen. Fisch wird nur eingekauft mit dem Siegel „MSC“ (Marine Stewardship Council - zertifizierte nachhaltige Fischzucht). Zudem kommen der Kaffee (Würzburger Partnerkaffee), der Tee und die Schokolade aus fairem Handel.

Spül- und Reinigungsmittel

Jahr	Spülmittel (Liter)	Spülmittel pro Übernachtung (Liter)	Reinigungsmittel (Liter)	Reinigungsmittel pro Übernachtung (Liter)	Reinigungsmittel pro m ² Nutzfläche (Liter)	Spül- und Reinigungsmittel pro Gast (Liter)
2015	912	0,060	464,9	0,031	0,068	0,076
2016	497,5	0,033	341,4	0,023	0,050	0,046
2017	671	0,044	450	0,029	0,066	0,065
2018	634,5	0,039	391,4	0,024	0,058	0,055

Der Verbrauch an Spülmittel konnte absolut um 5,4% und die Reinigungsmitteln sogar um 13% gesenkt werden. Pro Übernachtung und pro Gast zeigt sich ebenfalls eine deutliche Reduzierung der Spül- und Reinigungsmittel.

Arbeitssicherheit

In den letzten Jahren wurden wichtige Maßnahmen realisiert:

- Die Batterien für die Notstromversorgung wurden komplett erneuert; zum Brandschutz wurde eine feste Wand zusätzlich eingezogen.
- In den Aufzügen wurden vertikale Lichtschranken eingebaut.
- Im Untergeschoss wurden Brandabschnitte geschaffen durch Einbau zusätzlicher Brandschutztüren und -wände.
- 2018 fand die letzte Begehung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit des Bistums Würzburg statt. Die von ihm geforderten bzw. angeregten Maßnahmen wurden teilweise umgesetzt.
- Fortbildung beim „Tag des Hausmeisters“ (jährlich) u.a. zu Fragen des Brandschutzes und über Rauchmeldeanlagen, Schutzmaßnahmen beim Umgang mit Strom, zum richtigen Tragen von schweren Gegenständen.

Lärm

Im Tagungszentrum Schmerlenbach kommen keine Geräte zum Einsatz, die die zulässigen Grenzwerte überschreiten.

Lärm spielt am ehesten im Bereich der Küche eine Rolle; Möglichkeiten, diesen zu verringern (z.B. beim Aufzug) wurden immer wieder geprüft und mögliche Verbesserungen umgesetzt.

Klagen von Nachbarn über Lärmbelästigungen sind nicht bekannt.

Störende Geräusche für die Gäste, die von den Lüftungen in den Bädern ausgehen (können), wurden im Zug der schrittweisen Erneuerung der Bäder deutlich verringert.

Abfall

Das System der Abfallerfassung und konsequenten Abfalltrennung funktioniert vorbildlich. Die Reinigungskräfte tragen dazu aktiv bei durch manuelle Trennung nach Wertstoff-Fractionen (Glas, Papier, Dosen, Kunststoffverpackungen). Ein eigener Wertstoffhof ist vorhanden.

Umverpackungen werden möglichst an die Lieferanten zurückgegeben, Getränke in Mehrwegflaschen bezogen. Nicht unerheblich ist jener Anteil an Abfällen, der durch von Gästen mitgebrachte Waren bedingt ist. „Wilde“ Müllablagerungen im weitläufigen Parkgelände machen ebenfalls einen nicht unwesentlichen Teil des Restmülls aus.

Für die ordnungsgemäße Entsorgung von Sondermüll ist der Hausmeister zuständig: Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Batterien und anderer anfallender Sondermüll wird über die Sammelstelle der Gemeinde Hösbach der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Abfallaufkommen

Jahr	Restmüll (kg)	Restmüll pro Übernachtung (kg)	Restmüll pro Gast (kg)	Speisereste Refood (Liter)	Speisereste Refood pro Übernachtung (Liter)	Speisereste Refood pro Gast (Liter)	Fettabscheider / Altfett (Liter)	Fettabscheider / Altfett pro Übernachtung (Liter)	Fettabscheider / Altfett pro Gast (Liter)
2015	1.301	0,086	0,072	11.220 *	0,738	0,622	5.400	0,355	0,300
2016	1.692	0,114	0,094	7.260	0,489	0,402	10.000	0,673	0,554
2017	1.388	0,091	0,080	6.930	0,453	0,402	10.000	0,654	0,580
2018	1.363	0,083	0,074	7.836	0,480	0,424	5.000	0,306	0,270

* Berechnungsgrundlage: 85% Befüllung

Das Restmüllaufkommen konnte 2018 weiter (um knapp 2%) reduziert werden. Bei den Speiseresten bewegt sich das Aufkommen pro Übernachtung bzw. pro Gast etwa auf dem Niveau der beiden Vorjahre. Die Veränderungen beim Altfett haben ihre Ursache darin, dass 2018 der Fettabscheider nur einmal gelehrt werden musste. Daher sind die Werte nicht aussagefähig!

Wertstoffaufkommen

Jahr	Papier Kartonage (kg)	Papier Kartonage pro Übernachtung (kg)	Papier Kartonage pro Gast (kg)	Dosenblech (Liter)	Dosenblech pro Übernachtung (Liter)	Dosenblech pro Gast (Liter)	Grün-glas (Liter)	Weiß-glas (Liter)	Glas gesamt (Liter)	Glas gesamt pro Übernachtung (Liter)	Glas gesamt pro Gast (Liter)
2015	3.950	0,260	0,219	4.320	0,284	0,240	1.920	1.200	3.120	0,205	0,173
2016	4.545	0,306	0,252	4.320	0,291	0,239	1.920	1.920	3.840	0,258	0,213
2017	4.215	0,276	0,244	2.880	0,188	0,167	1.440	1.200	2.640	0,173	0,153
2018	4.165	0,255	0,225	3.600	0,221	0,195	1.920	1.920	3.840	0,235	0,208

Das Wertstoffaufkommen ging 2018 beim Papier geringfügig zurück. Beim Dosenblech mussten wir im vergangenen Jahr zwar einen Anstieg verzeichnen, die Werte lagen jedoch noch deutlich unter den Kennzahlen von 2016 und 2015. Ähnlich sah es 2018 beim Glasabfall aus.

Gelbe Säcke:

2015 betrug das Mengenaufkommen der gelben Säcke 561 Stück.

2016 betrug das Mengenaufkommen der gelben Säcke 532 Stück.

2017 betrug das Mengenaufkommen der gelben Säcke 581 Stück.

2018 betrug das Mengenaufkommen der gelben Säcke 622 Stück.

Unsere CO₂-Bilanz 2018

Jahr	Gas (kWh)	Faktor * (kg CO ₂ /kWh)	CO ₂ (t)	Strom (kWh)	Ertrag PV (kWh)	Faktor * (kg CO ₂ /kWh)	CO ₂ (t)	Emission gesamt (t)	CO ₂ pro Übernachtung (kg)	CO ₂ pro Gast (kg)
2015	951.816	0,254	241,8	169.490	10.222	0,0	0,0	241,8	15,9	13,4
2016	998.180	0,254	253,5	167.393	9.468	0,0	0,0	253,5	17,1	14,1
2017	986.905	0,254	250,7	172.297	9.547	0,0	0,0	250,7	16,4	14,5
2018	965.411	0,254	245,2	152.122	10.980	0	0	245,2	15,0	13,3

*Quelle: [http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO₂-Umrechnungsfaktoren.pdf](http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf)

Der CO₂-Verbrauch konnte 2018 um rd. 2% gesenkt werden. Durch eine deutlich gestiegene Belegung des Hauses betrug die CO₂-Einsparung gegenüber dem Vorjahr pro Übernachtung und pro Gast jeweils mehr als 8%.

Kernindikatoren 2018

Kernindikator	Einheit	Verbrauch	Output (Anz. MA)	Verhältnis
Energieeffizienz (Strom u. Wärme)	MWh/a	1.117,53	28	39,91
Materialeffizienz	t Papier/a	0,417	28	0,01
	Liter Spül- u. Reinigungsmittel /a	1.025,90	28	36,64
Wasser / Abwasser	m ³ /a	3.659,00	28	130,68
Abfall	t/a	9.198,50	28	328,52
Biologische Vielfalt (Fläche bebaut)	m ²	2.191,00	28	78,25
Emissionen lt. CO ₂ -Bilanz	t CO ₂ /a	245,2	28	8,8
Stromkennzeichnung gemäß § 42 EWG	Ökostrom 100%	Ökostrom 100	Erneuerbare Energien 100%	
Anteil regenerativer Energie am Gesamtenergieverbrauch (Strom u. Wärme)	%		14,6	

Begründungen und Nachweise:

Die **Energieeffizienz** ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs (Abrechnungen der Energieversorger).

Materialeffizienz: Hier werden der Papierverbrauch und der Verbrauch an Spül- und Reinigungsmitteln zugrunde gelegt.

Wasser / Abwasser: Hier ist der absolute Verbrauch bei Frischwasser angesetzt.

Gefährliche Abfälle fallen nur in Kleinstmengen an (Batterien, Leuchtstoffröhren, Farben und Lacke, etc.) und werden über die kommunale Schadstoffsammelstelle entsorgt. Die Mengen werden nicht erfasst und daher hier nicht berichtet.

Biologische Vielfalt: Aus Berechnungen der beheizten Nutz- und Verkehrsflächen wurden jene für das Erdgeschoss übernommen.

Die **CO₂-Emissionen** erfassen Strom- und Wärmeenergieverbrauch. Über die Fahrten der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz liegen keine belastbaren Daten vor. Dienstfahrten mit PKW fallen nur in geringem Umfang an.

Andere Emissionen (NO_x, SO₂, Staub, etc.) werden als mengenmäßig als unbedeutend eingestuft und daher ebenfalls nicht mit dargestellt.

Umweltprogramm

**Aus unserem Umweltprogramm 2016-2020
haben wir in den vergangenen zwei Jahren umgesetzt:**

Ziel/ Vorhaben	Umsetzung	Bewertung
Bildungsprogramm	Kostbar-Wochen (Geschmackstage, seit Oktober 2013 jährlich) Energiesparseminar in Kooperation mit dem Umweltberater des Landkreis Aschaffenburg (ab März 2014 jährlich)	Regelmäßige und etablierte Angebote im Bereich Ökologie
Qualifizierung von Mitarbeitern	Schulung Reinigungstechnologie (jährlich) Auffrischung 1. Hilfe Kurs (2016+2018) HACCP Schulung (2-jährig)	Qualifizierungsmaßnahmen sind im Ablauf gut integriert.
Kommunikation mit Mitarbeitern	Jahresmitarbeitergespräche u.a. auch Reflexion der Umweltstandards Mitarbeiterbefragung zu Umweltstandards (Juni 2016)	Verbesserung der Kommunikation und auf einem guten Level
Öffentlichkeitsarbeit	Die Homepage wurde völlig neu gestaltet Die gedruckte Umwelterklärung 2016 wurde gezielt verbreitet. Die Umweltleistungen wurden im Jahresbericht 2016 und 2017 herausgestellt. Zertifizierung Umweltmedaille des Bayer. Hotel- und Gaststättenverbandes in Gold (März 2017)	Die Öffentlichkeitsarbeit funktioniert gut.
Arbeitssicherheit und Gesundheit	Betriebsarzt des Bischöflichen Ordinariates war zur Sprechstunde 2017 im Martinushaus Teilnahme am Hausmeistertag auf Diözesanebene (September 2016 und 2017) Neue Sicherheitsbeauftragte (Januar 2017 + April 2018)	Dieser Bereich ist bei vielen kleinen Entscheidungen sehr relevant.
Lebensmittel	Produktpalette der Bio-Lebensmittel wurde erweitert. Kaffee und Tee wird ausschließlich aus fairem Handel eingekauft.	Der Qualitätsstandard ist hoch, Seit 2016 Bio-Zertifizierung
Heizenergieverbrauch	Einbau neuer Fenster mit Wärmeschutzverglasung wurde fortgesetzt. Seit Oktober 2018 ist eine neue Heizungsanlage mit 4 Gasthermen, ein BHKW und einer Solarthermie Anlage in Betrieb.	Tatsächliche Energieeinsparung lässt sich erst ermitteln, wenn die Anlage ein volles Kalenderjahr in Betrieb ist.
Stromverbrauch	Im gesamten Bereich des Hauses wurden weite Teile der Beleuchtung durch stromsparendere Lampen (LED) ersetzt. Durch das BHKW und eine neue PV-Anlage wird Strom für den Eigenverbrauch produziert.	Umstellung auf LED-Technik wird weiter fortgesetzt.

Wasserverbrauch	Anschaffung einer neuen und größeren Gläser- und Geschirrspülmaschine	umgesetzt – auch ein Grund, weshalb der Verbrauch 2018 gegenüber 2017 um 10% gesunken ist.
Beschaffung	Diözesane Beschaffungsordnung ist Grundlage bei allen Einkäufen	umgesetzt
Papierverbrauch	Der Rechnungsausdruck wurde von 3 Seiten auf 2 Seiten reduziert. Alle Mitarbeiter sind angehalten, so wenig wie möglich auszudrucken.	Ziel erreicht.

Umweltprogramm 2018-2020

Bildungsarbeit im Tagungszentrum

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Im Bildungsprogramm Fragen von Umweltethik und weltweiter Gerechtigkeit akzentuieren	Kooperationstagungen zur „Globalen Verantwortung in der Einen Welt“	wiederkehrend	Bildungsreferenten
	Spirituelles Wandern	jährlich	Bildungsreferenten
	Seminare zur Gesundheitsverantwortung: Ernährung, Bewegung, Entspannung, Kostbar-Wochen, ...	laufend	Bildungsreferenten
	Neue Bildungsangebote zu ökologischen Themen und Zukunftsfragen	laufend	Rektor, Bildungsreferenten Bildungsbeirat
	Kooperation mit Verbänden/ Bildungswerken und dem Umweltbeauftragten im Bistum Würzburg pflegen	laufend	Rektor, Bildungsreferenten
	Kooperation mit den Umweltberatern und Regionalmanager der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg	laufend	Rektor, Bildungsreferenten

Mitarbeiter/-innen-Fortbildung

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Mitarbeitern/-innen in Umweltfragen weiterbilden	Schulungsplan (D 7.13) jährlich erstellen	jährlich	UMB, Umweltteam
Sich für eine stärkere Vernetzung mit anderen EMAS-zertifizierten kirchlichen Einrichtungen einsetzen	Treffen der Kirchlichen Umweltauditoren/-innen im Bistum Würzburg zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung	Regelmäßig 1x jährlich	UMB, Umweltbeauftragter des Bistums Würzburg, Abteilung Tagungshäuser

Kommunikation mit Gästen - Öffentlichkeitsarbeit

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Das Umweltengagement im Tagungszentrum ansprechend präsentieren	Gästeinformation im Restaurant (besonders bezügl. Bio- und fairgehandelten Produkten)	kontinuierlich	Küchenleiter, Mitarbeiterinnen im Service
Die Kommunikation mit den Mitarbeitern über Umweltthemen ausbauen	Umfragen unter den Mitarbeitern über Stärken und Schwächen beim betrieblichen Umweltschutz	Dezember 2019	UMB/ Umwelteam
	Regelmäßige Berichte der Abteilungsleitungen an den UMB über den Stand der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen	Mindestens halbjährlich	Abteilungsleiter/-innen
	Internes Vorschlagswesen zu möglichen Verbesserungen im Umweltbereich etablieren	laufend	Rektor/ UMB
	Pressearbeit: lokal, in Publikationen im Bistum Würzburg und überdiözesan	laufend	UMV, UMB, UB des Bistums WÜ
Die Erfahrungen mit Umweltmanagement öffentlichkeitswirksam kommunizieren	Nachrichten über Umweltaspekte - Seminare; verbesserte Umweltleistungen - in „Schmerlenbach aktuell“ (erscheint zweimal im Jahr)	laufend	UMV, UMB, Bildungsreferenten
	Die Umweltleistungen im Jahresbericht des Tagungszentrums herausstellen	jährlich	Rektor (UMV)
	Lieferanten und (Wartungs)Firmen nach ihren Umweltzielen/-leistungen befragen	Herbst 2019	UMB/ Umwelteam

Arbeitssicherheit – Gesundheit am Arbeitsplatz

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Arbeitsbedingungen gewährleisten, die weder die physische noch die psychische Gesundheit der Mitarbeiter/innen beeinträchtigen	Turnusgemäße Begehung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit veranlassen	turnusgemäß	UMB, Sicherheitsbeauftragter
	Sprechstunde beim Betriebsarzt des Bischöflichen Ordinariates initiieren	turnusgemäß	Rektor, UMB

Lebensmittel

Ziel	Maßnahme	bis Datum	Wer
Bei den Lebensmitteln jährlich mindestens einen weiteren Produktbereich ersetzen durch Lebensmittel aus biologischem Anbau bzw. aus fairem Handel	Beratung und Fortbildung in Anspruch nehmen	laufend	Küchenleiter
	Erfahrungen anderer kirchlicher Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung auswerten	laufend	Rektor, Küchenleiter
	Saisonale und regionale Produkte bevorzugt verwenden	laufend	Küchenleiter

Heizenergie

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Den witterungsbereinigten Verbrauch an Heizenergie je Gast bis 2020 um 1% und je Übernachtung um 1% senken gegenüber 2015	Den Einbau neuer Fenster mit Wärmeschutzverglasung fortsetzen (Finanzierbarkeit als Vorbehalt)	laufend	Rektor, UMB
	Den Einbau von Einzelraumsteuerung für die Fußbodenheizung fortsetzen	laufend	Rektor, UMB

Strom

Ziel	Maßnahme	bis Datum	Wer
Den Stromverbrauch je Gast auf dem Stand von 2015 halten und je Übernachtung bis 2020 um 1% gegenüber 2015 senken.	Möglichst stromsparende Leuchtmittel einbauen (bei erforderlichem Austausch)	laufend	Hausmeister, UMB
	Beim Kauf neuer elektrischer Geräte auf besonders niedrigen Stromverbrauch (A+++) achten	laufend	UMB, Beschaffende
	Hinweise zum Nutzerverhalten (durch Kursleiter, in den Gästeinformationen)	laufend	UMB
	Umstellung des Strombezugs auf „Grüner Strom Label“	Ende 2019	UMV, UMB

Wasser – Abwasser - Reinigung

Ziel	Maßnahme	bis Datum	Wer
den Wasserverbrauch je Gast auf dem Stand von 2015 halten und je Übernachtung bis 2020 um 1% zu senken	Einbau neuer Spülkästen mit Zwei-Knopf-System im Zuge der Bäder-Renovierung	Ende 2020	Rektor, UMB, Hausmeister
den Verbrauch an Reinigungsmitteln bis 2020 gegenüber 2015 um 5% senken	In-Haus-Schulung für Reinigungsmittel	laufend	Leitung Hauswirtschaft und Küche
	Umstellung auf verbesserte, ökologische Reinigungsmittel	laufend	Leitung Hauswirtschaft und Küche

Büromaterialien

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Sicherstellen, dass die Büroartikel die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen	Büromaterialien bei einem Anbieter beziehen, der sein Sortiment laufend nach Nachhaltigkeitskriterien überprüft	laufend	Rektor, UMB
Den Papierverbrauch in der Verwaltung bis 2020 um 10% senken (gegenüber 2015)	Notwendigkeit des Ausdrucks/Kopierens prüfen; Elektronische Übermittlung nutzen;	Ende 2020	Rektor, UMB

Beschaffung

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Die Beschaffung an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten	Die Beschaffungsordnung des Bistums Würzburg einhalten	laufend	Rektor, UMB, Umweltbeauftragter des Bistums
	Bei Neuanschaffung des Dienstautos umweltfreundliche, möglichst innovative Technik (z.B. Hybrid-Motor) bevorzugen	2020	Rektor, UMB

Inkraftsetzung

Das Umweltprogramm wurde von Rektor Dr. Berthold Uphoff am 20. Juli 2016 für verbindlich erklärt und am 01. August 2016 in Kraft gesetzt.
Letzte Überarbeitung und Aktualisierung: 1.09.2019.



Dr. Berthold Uphoff
Rektor

Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 85.5 Sonstiger Unterricht,
- 94.9 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport),

bestätigt, begutachtet zu haben, die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Schmerlenbach – Tagungszentrum des Bistums Würzburg

Liegenschaft: Schmerlenbacher Straße 8, 63768 Hösbach
mit der Registrierungsnummer DE-103-00015

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2017/1505 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 31.10.2018

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

Registrierungsurkunde



Schmerlenbach – Tagungszentrum
des Bistums Würzburg

Schmerlenbacher Straße 8
63768 Hösbach

Register-Nr. DE-103-00015


Die Ersteintragung erfolgte am
19. November 2009

Diese Urkunde ist gültig bis zum
23. September 2020

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Aschaffenburg, 23. November 2016


Dr. Andreas Freund
Hauptgeschäftsführer



2019

Impressum

Herausgeber: Schmerlenbach - Tagungszentrum des Bistums Würzburg
Schmerlenbacher Str. 8
63768 Hösbach
Telefon: 0 60 21 / 63 02 - 0
Fax: 0 60 21 / 63 02 - 80
E-mail: info@schmerlenbach.de
Internet: www.schmerlenbach.de

Autoren: Dr. Berthold Uphoff, Anje Elsesser, Jürgen Pfenning

Ansprechpartner:

Umweltmanagementbeauftragter:

Jürgen Pfenning
Tel: 0 60 21 / 63 02 - 83
Fax: 0 60 21 / 63 02 - 80
E-Mail: j.Pfenning@schmerlenbach.de